

Hochschule - Einrichtung im Hohbuch profitiert vom Konjunkturpaket II. Insgesamt fließen vier Millionen Euro an Fördermitteln von Bund und Land

Geld fürs Rechenzentrum

REUTLINGEN/BERLIN. Nach dem Scheibengipfeltunnel und der Stadt kommt Reutlingen erneut in den Genuss zusätzlicher Gelder vom Bund: Aus Mitteln des Konjunkturpaketes II erhält die Reutlinger Hochschule fast vier Millionen Euro. Dies hat der Reutlinger CDU-Bundestagsabgeordnete Ernst-Reinhard Beck jetzt in Erfahrung gebracht. Vorausgegangen war ein intensiver Kontakt zwischen Beck und den Finanzministerien in Berlin und Stuttgart sowie dem Präsidenten der Reutlinger Hochschule, Professor Dr. Peter Nieß.

Nach dem derzeitigen Stand belaufen sich die Kosten für die energetische Sanierung eines Institutsgebäudes auf zwei Millionen Euro, wovon der Bund 1,5 Millionen Euro übernimmt. Den Rest zahlt das Land. Weitere 2,5 Millionen Euro (Bundesanteil 1,875 Millionen Euro) erhält die Hochschule für ihr Rechenzentrum, schreibt Beck.

Dort soll eine moderne Back-up-Lösung gefördert werden, denn ein möglicher Brand würde den Lehrbetrieb der Hochschule für bis zu sechs Monate lähmen. Die erforderlichen baulichen Maßnahmen schließen dabei auch notwendige Datenleitungen in neuen Erschließungstrassen ein.

»Ich freue mich, dass es gelungen ist, erneut Mittel aus dem Konjunkturpaket nach Reutlingen zu schaffen«, so Beck in einer Pressemitteilung. Dies sei ein Riesenerfolg für die Hochschule, aber auch für die heimische Wirtschaft, die beide vom Konjunkturprogramm profitierten. Insgesamt beträgt der mittelfristige Investitionsbedarf an der Reutlinger Hochschule allerdings 42 Millionen Euro. (eg/GEA)

© Reutlinger General-Anzeiger 2009

Burgstraße 1-7 | 72764 Reutlingen | Internet: <http://www.gea.de> | E-Mail: gea@gea.de

Telefon: 07121-302-0 | Fax: 07121-302-677

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Reutlinger General-Anzeiger.